

Klotener schreibt Kinderbücher

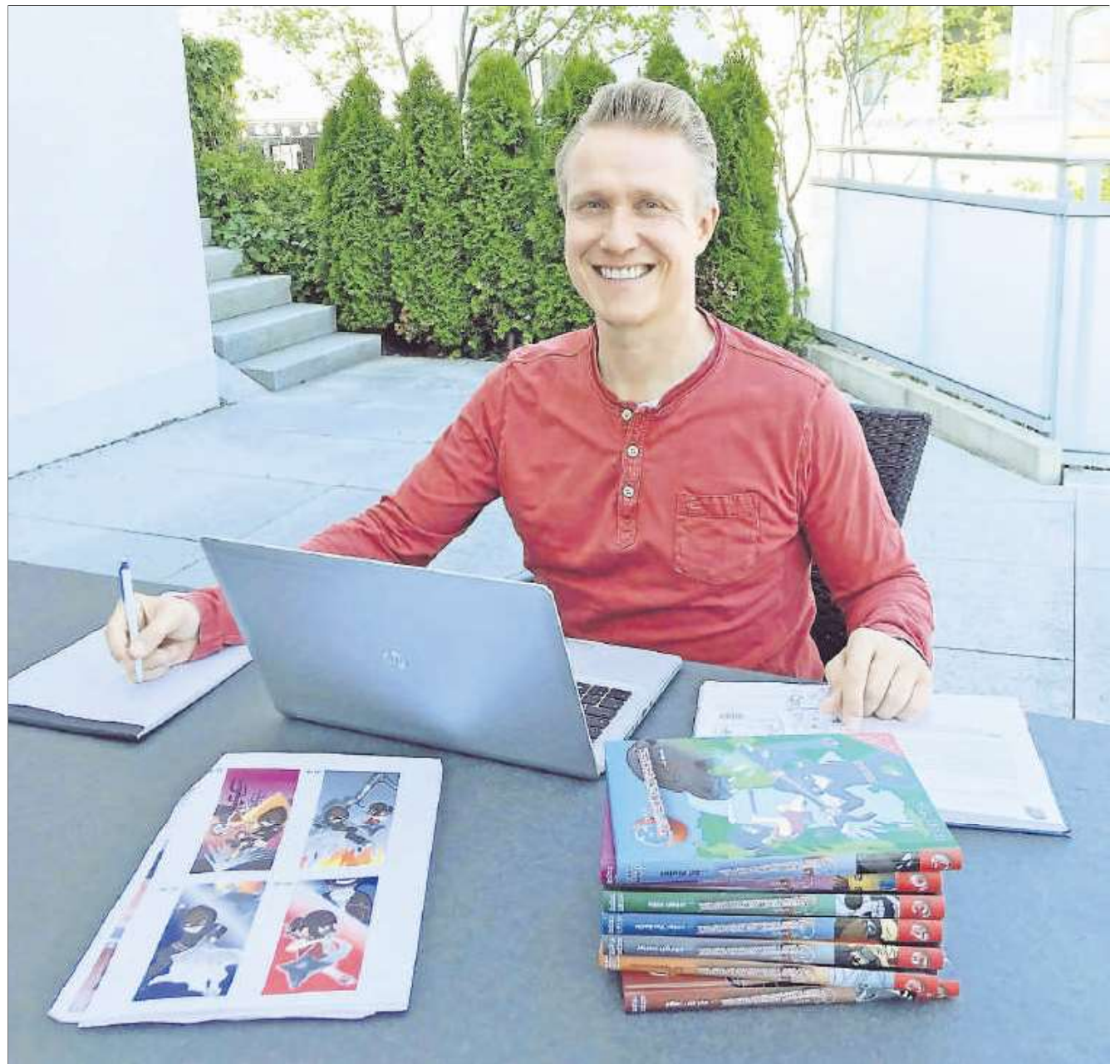
Stefan Baiker, in Kloten aufgewachsen und nun in Wetzikon wohnhaft, ist der Autor der Kinderbuchserie «Der Geisterkickboarder». Er erinnert sich noch gut, wie alles mit einer Gutnachtgeschichte begann.

Dagmar Lont und Daniel Jaggi

Geschrieben hat Stefan Baiker, ausgebildeter Maschineningenieur, schon immer gerne. Nicht unbedingt Geschichten. Als Herausgeber der Fachzeitschrift «Metal Finishing News» geht es mehr um Technisches wie das Kugelstrahlen, Reinigungsstrahlen, Gleitschleifen und Teilereinigung. Doch dann, an einem Mittwochnachmittag im 2014 ändert sich vieles für den in Kloten aufgewachsenen 54-Jährigen. «Ich war damals mit meinem siebenjährigen Sohn in einem Skaterpark», erzählt er im Interview mit «Züriost». Hunderte Kickboards seien an diesem Nachmittag an ihm vorbeigeschwirrt. «Als ich abends meinem Sohn eine Gutnachtgeschichte erzählen sollte, wusste ich nicht, was, bis mir die Skateboards wieder eingefallen sind.» So habe er mit dem Satz begonnen: «Es war einmal ein Geisterkickboarder, und der hat seine Stadt beschützt.» Die Geschichte habe seinen Sohn so fasziniert und emotional begeistert, dass er abends fortan von nichts anderem mehr erzählen durfte. Die Idee aber, ein Buch zu schreiben, kam erst später, nach einem entsprechenden Hinweis seiner Frau. Baiker: «Sie sagte ohne Umschweife: Schreib doch ein Buch.» Monate später, nach vielen Recherchen, startet er mit dem Schreiben.

In den Top 20 gelistet

So sind innerhalb der letzten fünf Jahre neun Bände erschienen. Baikers Bücher sind beliebt. Sie verzeichnen im Antolin-Bewertungssystem durchschnittlich 4,4 Sterne – mehr als «Die drei ???». Seine Geschichten sind ebenso in den Top 20 der Schweizer Kinderbuch-Liste des Buchzentrums aufgeführt. Laut Ei-



Die Ideen zu seinen Büchern hat Stefan Baiker zusammen mit seinen Kindern entwickelt.

Foto: zvg.

genangabe verkaufte er im Mai 2018 wöchentlich 100 Bücher.

Anfänglich spielten die Plots ausschliesslich im Zürcher Oberland, doch der Handlungskreis wurde schon bald Richtung Zürich ausgeweitet. Das Geisterkickboarder-Team, kurz GKB-Team, besteht aus dem Geisterkickboarder und Samuri, beides Mittelstufen-Schulkinder. Baiker: «Ich wollte ein Buch schreiben, das allen Kindern gerecht wird. Aus diesem Grund spielt mit Samuri auch ein Mädchen eine Hauptrolle.» Die zwei patrouillieren und handeln «nur» maskiert und topausgerüstet. Niemand kennt ihre wahre Identität,

aber alle kennen und bewundern sie. Ihr Outfit ist Batman ähnlich und ihre Spezialausrüstung zieht Kinder völlig in ihren Bann. Das GKB-Team ist in den Gemeinden kaum mehr wegzu-denken. Wo immer etwas Ungerechtes oder Bedrohliches geschieht, sind sie sofort zur Stelle. Oft werden sie auch bei schwierigen Fällen direkt von Inspektor Gruber zur Mithilfe angefragt. Nichts ist für den Geisterkickboarder und Samuri unlösbar und die betroffenen Gemeinden und Lokalitätenbetreiber (Museen, Sportveranstalter, Zoo, Bergbahnen, Wasserpark, Burgen, Banken etc.) wollen die zwei danach immer belohnen. Das GKB-Team lehnt jedoch aus «berufsethischen» Gründen jegliche Entschädigung ab, sodass schliesslich anstelle des GKB-Teams die Schulkinder von Wetzikon zu Beschenkten werden.

Ein Familienprojekt

Aber wie entstehen die Geschichten, die für Acht- bis Elfjährige geschrieben sind? Baiker erzählt im Interview mit «Züriost»: «Das geht relativ einfach. So überlegen wir uns bei

Ausflügen mit den Kindern, beispielsweise im Museum oder auf Burgen, was könnte geschehen, für das das GKB-Team notwendig ist.» Doch Baiker, der bis zum 19. Lebensjahr an der Lochäckerstrasse in Kloten lebte und im Schulhaus Spitz die Oberstufe besucht hatte, ist die Kinderbuchreihe eine Herzensangelegenheit, die mehr ist, als nur Geschichten zu erzählen. Auf die Geisterkickboarder geht auch die Initiative zum Bau des Skaterparks in Wetzikon zurück, einer der grössten Indoor-Skaterparks der Schweiz.

Der gesamte Schreib- und Illustrationsprozess ist sozusagen ein einziges Familienprojekt. Die Bücher werden von Familienmitgliedern illustriert. Baikers Ehefrau stammt aus Taiwan. Ihre künstlerisch ausgebildeten Cousins übernehmen den Illustrationspart. Die Figuren werden im bekannten asiatischen Comic-Stil (Manga) gezeichnet – fremd und doch bekannt.

Weitere Informationen zum Geisterkickboarder und dem Autoren sind zu finden bei Wikipedia unter «Stefan Baiker» sowie <https://www.geisterkickboarder.ch>



Lösen jedes Problem: Der Geisterkickboarder (links) und Samuri.